

# Central-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten · Halle'sche Zeitung · Landeszeitung für Sachsen

Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Braubaustraße 16/17. Sammel-Heft Nr. 274 31. Druck-Verlag: Halle/S., Große Braubaustraße 16/17. (Betriebsführung) besetzt kein Anpruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückvergütung des Bezugsgebüh.



Monat. Bezugspreis 1,85 RM. (einschl. 0,15 Beförderung) und 0,25 Zustellgebühr; durch die Post 2,30 RM. (einschl. 18,1 Pf. Postgebühren) zuzüglich 0,36 Beförderung. Anzeigenpreis n. Vgl. Die Zeitung kann nur bis zum 25. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

74. Jahrgang / Nr. 205

Montag, den 2. September 1940

Einzelpreis 10 Pfg.

## Deutsche Flieger die ganze Nacht über London

### Die Stunden des Luftalarms länger als die Pausen - Schwere Schäden an Englands Südküste

Stockholm, 2. Sept. Ueber die Luftangriffe, die sich am Sonnabend über London abgepielt haben, berichtet der Londoner Mitarbeiter von „Dagens Nyheter“: Der Donner der Flugzeugmotoren, das Schmettern der Maschinenwerke und die Schierei der Schäfte sowie die Bombenexplosionen mischten sich zu einem unheimlichen Konzert. Es wurde berichtet, daß zahlreiche deutsche Maschinen beim Anflug die ganze Nacht über London hin- und herzogen.

Die ersten Luftalarms am Sonnabendmorgen sei gekommen, als gerade der Strom der arbeitenden Bevölkerung Londons in die City eingeleitet habe. Aber weder bei diesem ersten Luftalarm noch bei den folgenden habe man irgendwelche Flugzeuge über London selbst sehen können. Erst des Nachmittags sei eine Vorhut angedrungen worden, und da sei der Luftalarm später gekommen. Die deutschen Angriffe gegen England - so sieht sich der Londoner Korrespondent von „Evening Standard“ zu schreiben genötigt wurden Tag und Nacht fortgesetzt, und in London sei es oft Luftalarm am Sonnabend gegeben worden, daß die zusammengehörigen Stunden des Luftalarms länger gewesen seien als die Pausen. Vorgeraten habe man insgeheim vier - und am Sonnabend nicht weniger als siebenmal Luftalarm erlebt. Am übrigen wurde man sich nicht darüber wundern, wenn in Zukunft die Zahl der Luftalarms noch größer werde.



Mit dem dritten Schuß heruntergeholt. Im Rheinland wurde von der Flak mit dem dritten Schuß ein britisches Flugzeug vom Muster Wittley heruntergeholt. Der Motor wird aus der Erde gegraben.

### Bis zum Morgengrauen

Mit Ausnahme vom Mittwochabend seien die deutschen Maschinen die ganze Woche hindurch regelmäßig jeden Abend zwischen 10 und 11 Uhr über London erschienen und seien meist bis zum Morgengrauen im Luftraum verweilt. Man wisse im übrigen aber nicht, ob es sich nun tatsächlich um die große Luftoffensive handele, oder ob nur vorbereitende Luftaufmarschmärsche durchgeführt würden. Die Tage kämen die deutschen Flugzeuge zu den verschiedensten Zeiten, und zwar einmal von der einen Seite, ein paar andere Maschinen von einer anderen Seite und schließlich eine dritte Gruppe von mehreren anderen Seiten. Das Nachtkonzert klang freudlos in unaufröhrlcher über der Hauptstadt.

Man im Unterland an den Nachtangriffen nicht verlor. Er höre feindliche Flugzeuge oft stundenlang brummen, aber er höre nicht immer, daß britische Jäger sie verfolgen oder sie abfangen. Er bemerke jedoch, daß die Londoner zu beruhigen und meint, London liege auf der Nazi-Dominanzstreife nach den Mittel- und westlicher gelegenen Zielen. Es sei nicht immer angenehm, ein Abwehrfeuer zu eröffnen.

#### „Die Lage äußerst ernst“

Der „Petit Marcellais“ vom 29. August läßt sich aus Sarcebatien berichten, daß nach dort vorliegenden Meldungen aus London die südlichen Küstengebiete zwischen den Inseln Seillo und Margate infolge der deutschen Luftangriffe schwere Schäden erlitten hätten. Auf einer Länge von 800 Kilometern seien alle militärischen Anlagen, Klüger- und Marinebatterien einem fastigen Zerberstern ausgesetzt. In Sarcebatien erlaube man sich, wenn die Deutschen ihre Angriffe mit der gleichen Heftigkeit und dem gleichen Umfang fortsetzten, sei die Lage für Südenland äußerst ernst gehalten werde.

„Sehr, sehr viel Schaden“ Das Londoner Blatt „Daily Express“ schreibt zu den Angriffen, es seien nur nur wenige blutige Verluste verursacht worden. Es ist jedoch nicht verwunderlich, aber es ist sehr, sehr viel Schaden durch Stillstand in den Fabriken, in den Eisenbahnen und in den übrigen öffentlichen Diensten entstanden. „Daily Mail“ schreibt, es gebe wieder, was der

## Nach dem ersten Kriegsjahr

Von Gauleiter Staatsrat Eggeling

Halle/Saale, den 1. September 1940. Volksgenossen und Volksgenossinnen des Gau's Halle-Merzburg!

Mit dem heutigen Tage steht das deutsche Volk am Abschlus des ersten Kriegsjahres, als eines Jahres der Prüfung, aber auch gleichzeitig der Bewährung. - Es geht ein Jahr zur Reize, in dem das nationalsozia-

listische Deutschland vor aller Welt sein neues Gesicht offenbart, ein Jahr reich an Eroberungen, ein Jahr stolzer Siege auf Lande, zu Wasser und in der Luft, und ein Jahr gewaltigen Erfommens und erneuerten Befommens. - Aber an seinem Abschlus steht heute die unergründliche Siegesgewisheit des im Nationalsozialismus geeinten deutschen Volkes.

## Große Brände, viele Industrieanlagen zerstört

Nach der englische Nachrichtendienst

lann die beträchtlichen Schäden der deutschen Angriffe nicht verschweigen

Stockholm, 2. Sept. Ueber die panischen Angriffe deutscher Bomber und Zerstörer auf London am Sonnabend auf England geben das britische Luftfahrtministerium und das Ministerium für die innere Sicherheit sowie der Londoner Nachrichtendienst bekannt, das amtliche britische Nachrichtendienst hat einmal Berichte heraus, die über die Schwere der deutschen Angriffe klare Rückschlüsse zulassen. So veröffentlicht das Luftfahrtministerium und das Ministerium für die innere Sicherheit ein Kommuniqué, dem es n. a. heißt: „In der letzten Nacht verursachten feindliche Flugzeuge eine Reihe von Angriffen, die hauptsächlich gegen Industrieanlagen in Nordwesten Englands gerichtet waren. In einer Stadt verursachten Bombenwürfe eine große Anzahl von Verwundeten.“

ebenfalls zahlreiche Bomben niedergefallen. Die heftige Brände hervorgerufen. Aus dem Bericht geht weiter hervor, daß viele Industrieanlagen zerstört wurden. Der Informationsdienst des Luftfahrtministeriums weist in einer Verlautbarung darauf hin, daß die heftigsten Luftangriffe im Laufe des Sonnabends in den Abendstunden gegen 17 Uhr Greenwich Zeit stattfanden, was Stunden der deutschen Bomber und Jagdflugzeuge gegen den Südküstengebiet Englands, eingegriffen die Londoner Gegend, vorfielen.

Die Londoner Nachrichtendienst gibt an, daß an einer Stelle in der Stadt ein beträchtlicher Materialschaden angerichtet worden sei. Auch über dem Londoner Gebiet seien Bomben abgeworfen worden, die ebenfalls Zerschaden anrichteten. Ebenso hätten auf Mittelengland, auf den Südküstengebiet und Nordosten Angriffe stattgefunden. An einer Stelle seien durch Bombenwürfe die Gaszufuhren unterbrochen worden.

### Friedliche Berliner Wohnviertel wieder vorläufig bombardiert

Was Eigen-Neuter meldet

Stockholm, 1. Sept. Weiter seiner immer besorgten Anteil der Schöndarberei angeblicher britischer Erfolge gibt das amtliche englische Nachrichtenbüro weiter den ersten nächsten Angriff britischer Luftangriffe auf die Reichshauptstadt benannte „Luftangriffsbildung“ heraus, die sich in Vögelstöße und brutalen Bombenbeschießungen überließen. Zurückzuziehende Bombenbeschießungen über ihren Angriff, so berichtet „Eigen-Neuter“, hätten die Piloten der Luftangriffe erklärt, die von ihrem nächsten Angriff auf Berlin zu ihren Zielpunkten zurückgeführt seien. Ein Pilot hätte

die Straße Unter den Linden ausgemacht und sei hoch über ihr dahingeflogen, wobei er sei als Richtungsstlinie für die Erreichung seines Zieles benutzt hätte. Ein Pilot, so schwärmt Neuter, habe es für ausgeschlossen gehalten, ein solches Ziel zu verfehlen, das so breit unter ihnen lag und vom Refektor der Zerstörer von den Wolken aus so gut erleuchtet war.

Soweit Neuter. Die britischen Luftangriffe haben also nach ihren eigenen Angaben ihre Ziele die Reichshauptstadt in der Richtung von Neufällen klar erkannt und mit brutaler Gemeinheit bombardiert; sie bekämpfen demnach vorläufig die friedliche Berliner Zivilbevölkerung. Einwandlich geht aus den Angaben der britischen Piloten ferner hervor, daß sie den Befehl hatten, da, wo sie eine große Masse von Gebäuden ausmachten, anzugreifen

litische Deutschland vor aller Welt sein neues Gesicht offenbart, ein Jahr reich an Eroberungen, ein Jahr stolzer Siege auf Lande, zu Wasser und in der Luft, und ein Jahr gewaltigen Erfommens und erneuerten Befommens. - Aber an seinem Abschlus steht heute die unergründliche Siegesgewisheit des im Nationalsozialismus geeinten deutschen Volkes.

Was die alte Generation unversöhnlich Frontkämpfertums einst vor 26 Jahren zum großen Teil unbewußt, begann, und worum sie, einer völkischen Ideologie verfallend, einst betrogen wurde, es wurde heute vollendet von der jungen Generation. Die nun mit ihr, geklärt durch den nationalsozialistischen Umformungsprozess, das mehrheitliche Deutschland in allen seinen Stämmen umfaßt. - So wurden die Sühne zum Volkstäter des Willens ihrer Väter.

Es ist ferner ein höherer Abschlus: Der politische Staat, der einst durch die Waffenhand deutscher Soldaten geschaffen wurde, wurde in 18 Tagen ausgelöscht, der tausendjährige Reim des deutschen Volkes, Frankreich, liegt zerstückelt am Boden, die Herrschaft Albions über die Nordsee und das Mittelmeer ist gebrochen, die europäischen Mächte, die sich in vollkommener Verblendung dem Schicks Englands anvertrauten und damit zum Verriete an Europa wurden, haben die Macht und Größe des neuen Reiches erkannt. - Eine außenpolitische Niederlage nach der anderen müßten die englischen und französischen Plutokraten und deren jüdische Hintermänner entdecken. Dank der genialen Führung Adolf Hitlers ist aus der geplanten Wiedergewinnung gegen deutsche Frauen und Kinder eine Abfindung des britischen Imperiums abgewandert, wie sie in

### Englische Flugzeug abgehossen

Amtlicher. 1. Sept. Einem britischen Nachrichten zufolge ist in der vergangenen Nacht ein britisches Aufklärungsflugzeug über der Insel Mozenburg von der deutschen Flak abgehossen worden. Das Flugzeug wurde brennend ab. Der eine Insasse rettete sich mit dem Fallschirm und wurde gefangen genommen, der andere ist mit der Maschine verbrannt.

### Torpedierung „Danvegan-Gaite“ bekräftigt

Stockholm, 1. Sept. Nach einer Mitteilung des britischen Konsulats in der englischen Hauptstadt London, „Danvegan-Gaite“ im Nordatlantik torpediert worden und getötet. Das Schiff hatte eine Wasservertiefung von 15 000 RM. Eine 30 Mann Besatzung wurden vernichtet. 20 Leichen wurden in einem anderen Kriegsschiff getötet worden.



**Erster Vorbeimarsch an ihrem Brigadeführer**

Die neue SA-Wehrtruppe wurden verpflichtet in feierlicher Weise wurden am Sonntag den 1. September von Vertretern der Wehrmacht und der Schutzpolizei auf dem Hofe der Meißnerstraße in Halle fünf neuer SA-Wehrtruppen, die seit feierlichen Wochen ihre vorläufige Ausbildung durch Zerschlagung von SA-Brigadeführer W. A. verpflichtet. Nach dem Abschied der Front des Ehrenmarmes und der SA-Wehrtruppe bedachte der Brigadeführer in seiner Ansprache zunächst der Gefallenen und der Helden der Wehrmacht und der Wehrmacht. Die Sturmtruppe lenkte sich die Hände erhoben sich zum Deutschen Gruß und unter den Klängen der „Guten Kameraden“ wurden die Helfer für Deutschland geehrt.

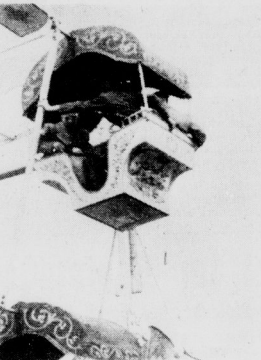
Der Brigadeführer gab sodann einen Überblick auf das erste Jahr des Krieges, in dem die nationalsozialistische Wehrmacht zum Sieg zu Siegreich wurde. Sie steht nun zum Endkampf gegen den Bauernkriegsbesieger bereit; auch dieser Kampf wird mit der vom Führer angewiesenen Gründlichkeit geführt werden. Der SA ist die vorläufige Ausbildung der Wehrtruppen übertragen worden. Die Wehrtruppe sind die Ausbilder der SA, an welche große Aufgabe herangetragen. Ihre Arbeit wurde nicht nur von den Wehrmachtsteilen anerkannt, sondern auch von den Soldaten an der Front. Die Wehrtruppen haben in vielen Briefen ihren Dank für ihre vorläufige Ausbildung zum Ausdruck gebracht. Die neuen SA-Wehrtruppen forderte er an, sich an der SA, der Wehrmacht und dem Führer ein Vorbild zu nehmen und verpflichtet sie dann zum Gehorsam gegenüber ihren Vorgesetzten, zur Kameradschaft im nationalsozialistischen Sinn und zur besten Einwirkung in feierliche Wehrtruppe gemeinlichen Geistes der Nationalsozialisten.

Nach einem Marsch durch die Stadt erfolgte auf dem Adolf-Hilfer-Platz vor dem Brigadeführer ein Vorbeimarsch, bei dem auch die Männer in der kurzen Ausbildezeit bereits manches gelernt haben. E. G.

**Jahremarkt - Filiale vom Schlaraffenland**

Die Herbst-Wälderwanderung zum Kockplatz begann — Was es alles zu sehen und zu „fun“ gab

Viesdens Mutter hatte mal wieder den Naech auf den Kopf getroffen, als sie feierlich abends feierlichlich sprach: „Wischen, den faupsten Humpelmann können wir



Hoch in den Lüften mit der Russischen Schaukel

herte nachd oder nicht zum Spielen mitnehmen. Was sollte denn die Leute im Haus denken! Es ist überhaupt gut, daß bald der Jahremarkt kommt, nur — ganzes Spielzeug muß sich jetzt kühler ab —

Womit wieder einmal schlafend bewiesen ist, wie unentbehrlich der Jahremarkt für die Halle und ihre Nachbarn ist; es sei nun Frieden oder Krieg. Auf dem Kockplatz drücken nun mal sich übrigens mehrere Wale in den Arm stecken, um sich zu überzeugen, daß man nicht einen Kriegsjahremarkt ist. Eine formliche Filiale vom Schlaraffenland tut sich auf, in dem einem — mit geringen Ausnahmen, z. B. abgetretenen Tauten — alles in den Wind fliegt, was man mit und ohne Marzen auf einem Jahr-

markt findet. Da warten Fischbrötchen, blindeleichenartige Hale, die sich damit fort-schrittlichweise in ihrem Bestium auf eine gewisse Lebensmittelzuteilung eingeleitet haben... Kriegskürschchen mit Friedensportionen Senf, Pfefferwürste, Kartoffelpuffer, Pfefferminzbonbons — mehr kann man nicht an einem Jahremarktsamstag nicht bieten und hunderttausend stien.

So und ähnlich gehakt, heißt man sich an einen Hundstag durch ein weitere, und zwar die größte Abteilung der Schlaraffenland-Nielsen. Sehr bald hat uns die „Zinne“ in ihrem Nes, die laufende Akerbahn ist beinahe so schön und schmeckelender wie die Jagdschaukel und viel billiger; das Russische Rad erweckt im Laien die Vorstellung von kleiner-Geburtsprüfungen und im Akerer ergibt solche von Schaufelarbeiten; die „Wons“ endlich mit ihren Elektro-Motos macht die bisher vertriebenen eckigen Autosfahren wieder gut, mindestens für drei Minuten, und die Stimme im Lautsprecher erweckt förmlich-liebne Erinnerungen an schimpfende Jährlingler aus der Pflanzzeit: „Wurde ich sechs ausfahren, erwidert! Redet ihr, wo der Taumen links ist!“

Nur alle überanstrengten Humpelmann aller Viesdens in und um Halle sind Ausschöner vor Spielzeug über die Tiere ausgegippt worden; darunter kam, darüber herliche schmeckende Kuchen und mit Chereerarbeiten oder Reinerlopfen, die aufzulaufen tun, als wären sie alleamt Sperberalons. Als schönste Spielzeug mögen den Viesdens aber die Klippstauer und der dreifache Meinerlopf erschienen sein, die als neue oder langentbehrte Jahremarktsartikel erschienen sind.

So ging es am Sonntag ähnlich wie im Frieden zu. Oder halt, doch nicht! Kam doch da, als es gerade so lachten anfang, in den Sonntagnachmittag hineinraugen, unter den aufgeschaukelten hallohen Zehrer ein hochertröcher Schirm daher; der war aus weißem Papier und hatte bla Franen! Alle Welt lachte dem Scherzbold darunter zu, — auf keinem Gesicht blieb nicht weiter — höchstens der dringende Bedarf an Meldungen über das not-

leidende Deutschland auf dem hallohen Herbstjahremarkt verfallen hätte den wahren Schwerehalt aufgedeckt; „Zeit, die Deutschen haben noch nicht einmal Schirme, um ihre Köpfe zu bedecken! Wie gut geht es uns da in merry old England, feinem von uns, vom gewöhnlichen Arbeiter bis hinauf vor allem zu unserem Reichspräsidenten, feinem von uns fehlt ein Schirm!“

Aber wir bleiben trotzdem bei unserer Meinung, daß auf dem Kockplatz von 1. bis 8. September das Schlaraffenland aufstehen worden ist. Selbst der Reiberg heißt nicht am Sonntag, durch den man sich durchsetzen mußte — die Tauten von Viesden, die



Erster Ausritt mit mitterlichem Beistand

sonntagsgelautet auf und abhoben, daß man hellenweise hoffnungslos gefahren beim Krotobild und seinen Jungen fand, während man doch bei den Zeitungen einen volleren Schlußfolgerungen sollte. F. S.

**Der 1. September 1865 und die Lokomotive „Gycolp“**

Am 31. August 1865 gab das Direktorium der Magdeburg - Götten - Halle - Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft bekannt, daß am 1. September die Soltau-Eisenbahn auf der Strecke Halle - Giesleben für den Personen- und Güterverkehr eröffnet wird. Die Bauarbeiten an der Bahnhofs- und Wagen-Verwaltung mit großen Interesse verfolgt worden, und man hatte bereits am 18. August mit der Anfertigung begonnen. Die Aufnahme des Verkehrs vergrößerte sich jedoch bis zum 1. September, da der Ausbau der Stationsgebäude nicht früher beendet war. Am 1. September fuhr nun der erste Zug um 7.30 Uhr in Halle ab. Der Fahrgast bestand aus etwa 15 Personen. Der Zug, der von der Lokomotive „Gycolp“ gezogen wurde, bestand aus neun Wagen und wurde in Giesleben feierlich empfangen. An der ersten Fahrt nahmen neben den Beamten der Verwaltung auch die halloher Eisenbahnarbeiter teil. Der Bahnhof nach Nordhausen wurde dem eifrig fortgeführt, und am 10. Juli 1866 wurde auch diese Strecke dem Verkehr übergeben.

**Harte Prüfung in der Franzjgmarkt**

150 NSKK-Männer vor ihrem Gruppenführer - Geländeübung und Appell

Die Wehrtruppe 1388 Halle hat in den vergangenen Wochen ihre vorläufige Ausbildung mit Fleiß und Eifer fortgesetzt, so daß sie nun in einer großen Ausbildung am Sonntagvormittag einen genauen Ueberblick über den Stand des Könnens in der Franzjgmarkt bieten konnte. Die Ausbildung erhielt dadurch eine besondere Bedeutung, daß ihr NSKK-Gruppenführer Z. Hade, Leipzig, bewohnte, der von NSKK-Oberführer M. A. Müller, Halle, begleitet wurde. Außerdem waren als Vertreter der Wehrmacht Oberstleutnant H. Krauß und Major Hoffmann erschienen.

seines Angehens erkennen mußte, ein getreues Bild eines ernsthaftigen Einzelnen gleich ein Beweis für das bisher Gelebte und Erworbene im Dienst der Idee, die Wehrtruppe und Wehrtruppe des deutschen Mannes als oberes Geleit feunt. Nach Beendigung der Übung sprach der NSKK-Gruppenführer zu seinen Kameraden, die auf freiem Feld in Kreis und Glied angetreten waren. Er dankte ihnen für ihren Eifer und für ihre Einlaberbereitschaft und sprach ihnen, sowie ihren Ausbilden, seine Anerkennung aus. Die Verwertung der Kenntnisse müsse das Ziel jedes einzelnen sein. Die folgende motorische Ausbildung werde hierzu reichlich Gelegenheit geben. Die Ausbildung gelte nicht nur ihrer selbst, sondern im Dienste des Vaterlandes. Sie komme jedem anzure, der den Ehrenruf unserer Soldaten annehme. Welche Bedeutung im übrigen gerade der Motor im modernen Krieg habe, beweise der unangenehme Zwischenfall der Wehrmacht im Osten, Norden und Westen. Nun gelte es nur noch, den letzten Feind zu bezwingen, dann endlich könne ein dauerhafter Frieden über Europa kommen. Der Zug über England sei nicht zweifelhaft, zum Schluß ermahnte der Gruppenführer zur Kameradschaft und sprach noch einmal seine Anerkennung aus über den Einsatz der Männer und die guten Ergebnisse ihrer Übungen. Ein Teas Teil auf den Führer und seinen Kameraden der Wehrmacht die Mitgliedsprüfung, die wieder einmal mehr Zeugnis von dem vorbildlichen Geist des NSKK und seiner treuen Verehrer für Führer, Volk und Vaterland. —rn.

Der Uebungsplatz in der Franzjgmarkt bietet, wie bereits so mancher oft im Schwelke des Sachsenwälders. Das Herzschild zeigt den anhaltischen Haren

**Köpfchen, Köpfchen...**

Geowia. Die Natur hat jetzt in verdäwendlicher Fülle ihre Gaben bereit, so daß der Erbeiter und Kleinrentner den reichen Ernteertrag kaum unterbringen kann. Vor allen Dingen in der Gemütsreise sind in diesem Jahre wahre Erfolge erzielt worden. So konnten wir vor einigen Wochen von einem Nebelortspazier berichten, der alle bisherigen Ernten in der Größe wie auch im Gewicht weit übertraf, und im Dorf Griebe gebaut worden war. Heute ist es ein Köpfchen, der mit seinem Gewicht von 16 Pfund ein Arie unter feinegelesen sein dürfte, und von einem Ziebler geerntet wurde.

**Neubegrenzung mitteldeutsche Arbeitsämter**

Deßau. Am 1. September wird eine umfangreiche Neubegrenzung von Arbeitsämtern im Bereich des Landesarbeitsamtes Mitteldeutsche durchgeführt. Im Zuge dieser Neubegrenzung hat das Arbeitsamt Deßau einen wesentlich größeren Bezirk

**Domernerneuerungsarbeiten**

Halle. Seit einigen Jahren schon wurden am Naumburger Dom Erneuerungsarbeiten durchgeführt. Die im Jahre 1912 mit der Arbeit begonnenen Erneuerungsarbeiten sind nun fast vollständig abgeschlossen. Die Arbeiten wurden in der Weise durchgeführt, daß die alten Mauern erhalten wurden und nur die notwendigen Erneuerungsarbeiten durchgeführt wurden. Die Arbeiten wurden in der Weise durchgeführt, daß die alten Mauern erhalten wurden und nur die notwendigen Erneuerungsarbeiten durchgeführt wurden.

**Tot aus der Saale geborgen**

Merleben. In der Nähe des Bahnhofs Schrapau wurde in der Saale eine weibliche Leiche gefischt und geborgen. Bei der Toten handelt es sich um eine seit sechs Tagen vermisste 40 Jahre alte Witwe, die aufsehend wegen schwerer Krankheit den Tod in der Saale gesucht hat.

**Beispielen.**

Beispielen. Die seit dem 22. August vermisste Schülerin Della Fischer wurde jetzt als Leiche aus der Saale geborgen. Fremdes Verbrechen am Tode des Kindes soll nach den bisherigen Feststellungen nicht vorliegen.

**Statt Kaffeebohnen - Ziegelsteine**

Unbekannter handelt mit „Feldpostspäcken“ und kündigt die Abfeder

Halle. Ein unbekannter Mann in Staff-Uniform gab an zwei Familien je ein Paket gegen Vergütung von 2,50 und 1,75 RM. Die andere Familien ab, die er angeblich in Halle abgeben wollte. Er erklärte, die Pakete stammten von Soldaten aus Frankreich und enthalten u. a. Kaffee und Schokolade für die auf den Feldern anwesenden Empfänger. Die auf den Feldern anwesenden Empfänger und Feldpostnummern sind fiktiv. Die Pakete enthalten Ziegelsteine. Befreiung des Beträgers: 1,75 bis 1,75 Meter groß, etwa 30 Jahre alt, dunkles Haar, schlanke Figur, eingetauchtes Gesicht, Befreiung Staff-Uniform mit roten Kranspiegeln und einer Schminke.

**Im Herzfeld Anhalts Bär**

Deßau. Am Deßauer Kreisbau ist jetzt das neue Wappen für den Landkreis Deßau-Auerbach angenommen worden. Der Entwurf stammt von Deßauer Grafiker Hugo Kone. Die Wappengestaltung in beständigem Zusammenhang mit dem Bauhauer Wappenstein und die heraldische farbige Ausgestaltung vom hallohen Rintmaler Deßau. Das neue Wappen ist viereckig; links oben zeigt es den hallohen roten Adler, rechts oben schwarze Falken in Gold über dem Hauptkranz, links unten das Zeichen der Herrschaft Deßau, rechts unten das Wappenstein als Geschichtswort Wite von He-

**Domernerneuerungsarbeiten**

Naumburg. Seit einigen Jahren schon wurden am Naumburger Dom Erneuerungsarbeiten durchgeführt. Die im Jahre 1912 mit der Arbeit begonnenen Erneuerungsarbeiten sind nun fast vollständig abgeschlossen. Die Arbeiten wurden in der Weise durchgeführt, daß die alten Mauern erhalten wurden und nur die notwendigen Erneuerungsarbeiten durchgeführt wurden.



# Fluss der mitteldeutschen Heimat

**Wiederleben.** Heute abend hält die Ortsleitung der S-Z-M. in Meuselitz im Saal ein Gedächtnisfest zum Gedenken an die Zusammenkunft am 1. September 1914, die auf der Kreisfestung in Meuselitz über den Kriegsausbruch stattfand.

**Wiederleben.** Wie im letzten Reich, wird auch heute wieder ein Fest der Heimat gefeiert. Wir erinnern die Teilnehmer daran, daß sie die ehrenvolle Aufgabe haben, die Arbeit der Ortsleitung zu unterstützen und dabei einen Teil an der Gestaltung der Heimat zu übernehmen.

**Wiederleben.** Eine ältere Frau suchte bei der Ortsleitung ein Zimmer für sich. Die Ortsleitung hat ihr ein Zimmer in der Wohnung der Ortsleitung zur Verfügung gestellt. Die Ortsleitung hat auch ein Zimmer für eine Frau in der Wohnung der Ortsleitung zur Verfügung gestellt.

**Wiederleben.** Die Ortsleitung hat ein Zimmer für eine Frau in der Wohnung der Ortsleitung zur Verfügung gestellt. Die Ortsleitung hat auch ein Zimmer für eine Frau in der Wohnung der Ortsleitung zur Verfügung gestellt.

**Wiederleben.** Die Ortsleitung hat ein Zimmer für eine Frau in der Wohnung der Ortsleitung zur Verfügung gestellt. Die Ortsleitung hat auch ein Zimmer für eine Frau in der Wohnung der Ortsleitung zur Verfügung gestellt.

**Wiederleben.** Die Ortsleitung hat ein Zimmer für eine Frau in der Wohnung der Ortsleitung zur Verfügung gestellt. Die Ortsleitung hat auch ein Zimmer für eine Frau in der Wohnung der Ortsleitung zur Verfügung gestellt.

**Wiederleben.** Die Ortsleitung hat ein Zimmer für eine Frau in der Wohnung der Ortsleitung zur Verfügung gestellt. Die Ortsleitung hat auch ein Zimmer für eine Frau in der Wohnung der Ortsleitung zur Verfügung gestellt.

**Wiederleben.** Die Ortsleitung hat ein Zimmer für eine Frau in der Wohnung der Ortsleitung zur Verfügung gestellt. Die Ortsleitung hat auch ein Zimmer für eine Frau in der Wohnung der Ortsleitung zur Verfügung gestellt.

**Wiederleben.** Die Ortsleitung hat ein Zimmer für eine Frau in der Wohnung der Ortsleitung zur Verfügung gestellt. Die Ortsleitung hat auch ein Zimmer für eine Frau in der Wohnung der Ortsleitung zur Verfügung gestellt.

**Wiederleben.** Die Ortsleitung hat ein Zimmer für eine Frau in der Wohnung der Ortsleitung zur Verfügung gestellt. Die Ortsleitung hat auch ein Zimmer für eine Frau in der Wohnung der Ortsleitung zur Verfügung gestellt.

**Wiederleben.** Die Ortsleitung hat ein Zimmer für eine Frau in der Wohnung der Ortsleitung zur Verfügung gestellt. Die Ortsleitung hat auch ein Zimmer für eine Frau in der Wohnung der Ortsleitung zur Verfügung gestellt.

**Wiederleben.** Die Ortsleitung hat ein Zimmer für eine Frau in der Wohnung der Ortsleitung zur Verfügung gestellt. Die Ortsleitung hat auch ein Zimmer für eine Frau in der Wohnung der Ortsleitung zur Verfügung gestellt.

**Wiederleben.** Die Ortsleitung hat ein Zimmer für eine Frau in der Wohnung der Ortsleitung zur Verfügung gestellt. Die Ortsleitung hat auch ein Zimmer für eine Frau in der Wohnung der Ortsleitung zur Verfügung gestellt.

**Wiederleben.** Die Ortsleitung hat ein Zimmer für eine Frau in der Wohnung der Ortsleitung zur Verfügung gestellt. Die Ortsleitung hat auch ein Zimmer für eine Frau in der Wohnung der Ortsleitung zur Verfügung gestellt.

**Wiederleben.** Die Ortsleitung hat ein Zimmer für eine Frau in der Wohnung der Ortsleitung zur Verfügung gestellt. Die Ortsleitung hat auch ein Zimmer für eine Frau in der Wohnung der Ortsleitung zur Verfügung gestellt.

**Wiederleben.** Die Ortsleitung hat ein Zimmer für eine Frau in der Wohnung der Ortsleitung zur Verfügung gestellt. Die Ortsleitung hat auch ein Zimmer für eine Frau in der Wohnung der Ortsleitung zur Verfügung gestellt.

**Wiederleben.** Die Ortsleitung hat ein Zimmer für eine Frau in der Wohnung der Ortsleitung zur Verfügung gestellt. Die Ortsleitung hat auch ein Zimmer für eine Frau in der Wohnung der Ortsleitung zur Verfügung gestellt.

**Motorrad.** Das auf der salischen Straßenbahn angefahren, angefahren und immer weiter. Die beiden Personen, die auf dem Motorrad saßen, haben sich demontiert, ohne sich um den Zusammenstoß zu kümmern. Da sie ihre Fahrgäste zurücklassen haben, konnten sie schnell feststellen werden. Sie waren von einer Anzeiger zurückgekommen.

**Dolchstoß.** Die Uhr an der alten Schule auf dem Mühlberg, die 1908 dort angebracht wurde, hat nun ausgedient. Die Uhr wurde abgebaut und die Uhrzeit durch eine Anzeige ersetzt. Die Uhr wurde abgebaut und die Uhrzeit durch eine Anzeige ersetzt.

**Preis.** Ein 18-jähriges Mädchen aus Sudenburg bekam für den Verkauf von 1000 Stück ein Preisgeld. Die Preisgeld wurde ihr für den Verkauf von 1000 Stück ein Preisgeld.

**Schilke.** Ein Einwohner wurde in der Erdstraße von 200 RM. genommen, weil sie ein Unfälle von überhöhen Preisen an die Verbraucher abgeben hat. Auch ein Verkäufer und Zangehändler ist wegen Verstoß gegen die Preisverordnungen in eine Erdstraße von 100 RM. genommen worden.

**Verbrechen.** Ein 18-jähriges Mädchen aus Sudenburg bekam für den Verkauf von 1000 Stück ein Preisgeld. Die Preisgeld wurde ihr für den Verkauf von 1000 Stück ein Preisgeld.

**Preis.** Ein 18-jähriges Mädchen aus Sudenburg bekam für den Verkauf von 1000 Stück ein Preisgeld. Die Preisgeld wurde ihr für den Verkauf von 1000 Stück ein Preisgeld.

**Preis.** Ein 18-jähriges Mädchen aus Sudenburg bekam für den Verkauf von 1000 Stück ein Preisgeld. Die Preisgeld wurde ihr für den Verkauf von 1000 Stück ein Preisgeld.

**Preis.** Ein 18-jähriges Mädchen aus Sudenburg bekam für den Verkauf von 1000 Stück ein Preisgeld. Die Preisgeld wurde ihr für den Verkauf von 1000 Stück ein Preisgeld.

**Preis.** Ein 18-jähriges Mädchen aus Sudenburg bekam für den Verkauf von 1000 Stück ein Preisgeld. Die Preisgeld wurde ihr für den Verkauf von 1000 Stück ein Preisgeld.

**Preis.** Ein 18-jähriges Mädchen aus Sudenburg bekam für den Verkauf von 1000 Stück ein Preisgeld. Die Preisgeld wurde ihr für den Verkauf von 1000 Stück ein Preisgeld.

**Preis.** Ein 18-jähriges Mädchen aus Sudenburg bekam für den Verkauf von 1000 Stück ein Preisgeld. Die Preisgeld wurde ihr für den Verkauf von 1000 Stück ein Preisgeld.

**Preis.** Ein 18-jähriges Mädchen aus Sudenburg bekam für den Verkauf von 1000 Stück ein Preisgeld. Die Preisgeld wurde ihr für den Verkauf von 1000 Stück ein Preisgeld.

**Preis.** Ein 18-jähriges Mädchen aus Sudenburg bekam für den Verkauf von 1000 Stück ein Preisgeld. Die Preisgeld wurde ihr für den Verkauf von 1000 Stück ein Preisgeld.

**Preis.** Ein 18-jähriges Mädchen aus Sudenburg bekam für den Verkauf von 1000 Stück ein Preisgeld. Die Preisgeld wurde ihr für den Verkauf von 1000 Stück ein Preisgeld.

**Preis.** Ein 18-jähriges Mädchen aus Sudenburg bekam für den Verkauf von 1000 Stück ein Preisgeld. Die Preisgeld wurde ihr für den Verkauf von 1000 Stück ein Preisgeld.

**Preis.** Ein 18-jähriges Mädchen aus Sudenburg bekam für den Verkauf von 1000 Stück ein Preisgeld. Die Preisgeld wurde ihr für den Verkauf von 1000 Stück ein Preisgeld.

# Krach beim Morgenfrühstück

## Die allzuwichtige Butterportion - Angeklagter Koch freigesprochen

Am 11. Februar hatte ein Kaufmann aus Könnigsberg i. Pr. in einem großen gastronomischen Betrieb sich ein Morgenfrühstück bestellt und zu diesem Zweck zwanzig Gramm Butter bestellt. Er wurde aber auf Grund seiner Erfahrungen zu wenig erfahren, daß er die vom Metzler servierte Butter als zu gering bemerkt hätte. Es kam darüber zu einer Auseinandersetzung, die durch die Bemerkung des herbeigerufenen Geschäftsführers: „Wir können doch die Butter nicht mit der Buttermenge abwiegen!“ als wenig angenehm bezeichnet wurde. Auch ein gewisser Herr und Herr erzielten nach dieser ein drittes Butterstückchen nachher. Er hatte aber auch jetzt den Eindruck, daß die drei Stückchen insgesamt keine zwanzig Gramm ausmachten. Er wurde aber auf Grund der Bemerkung des Geschäftsführers: „Wir können doch die Butter nicht mit der Buttermenge abwiegen!“ als wenig angenehm bezeichnet wurde. Auch ein gewisser Herr und Herr erzielten nach dieser ein drittes Butterstückchen nachher. Er hatte aber auch jetzt den Eindruck, daß die drei Stückchen insgesamt keine zwanzig Gramm ausmachten. Er wurde aber auf Grund der Bemerkung des Geschäftsführers: „Wir können doch die Butter nicht mit der Buttermenge abwiegen!“ als wenig angenehm bezeichnet wurde.

wäre die Angelegenheit für ihn erledigt gewesen — sondern einen im fahlen Ton gehaltenen Brief, in dem jedes Versehen seitens des Betriebes abgemildert wurde. Der Brief erregte daraufhin Aufregung und der Brief kam vor dem Berliner Amtsrichter zur Entscheidung. Auf der Anklagebank saß der Koch, der die Butterportionen ausgeteilt hatte, und zwar wurde ihm der Vorwurf gemacht.

Im Laufe der Beweisaufnahme stellte es sich aber heraus, daß kein Versehen vorlag, sondern es sich um ein Versehen handelte, die einzelnen Butterportionen mit einem sogenannten Butterrollen nach dem Augenmaß bezutelt, so daß eine genaue Gewichtsaufnahme unmöglich war. Es konnte daher vorkommen, daß der eine Maß mehr, der andere weniger bekam. Das hing entweder von der Weichheit der Butter (harte um) oder der Art ab, mit der die Butter auf den Rollenteller zerlegt wurde. Ein Ausgleicher entband dann meistens gleich dadurch, daß bei Zweifeln, die gebraten wurden, wieder mehr Butter verbraucht wurde, als den jeweiligen Gästen für Grund der Mangelhergebe tatsächlich aufwand. Außerdem ist man dazu übergegangen, Butterformen zu verwenden, die ein genaueres Gewicht garantieren. Angehts dieser Sachlage mußte die Verteidigung des Angeklagten Kochs auf Seiten der Reichsstaatsanwaltschaft erfolgen.

In zwei Meter Tiefe fanden die Arbeiter am 15. September, aber vier Tage und fünfzehn Stunden der Aufsuchung nach dem 15. Jahrbühnen stammend und historisch wertvoll bezeichnet. Sie wurden dem Museum in Stuttenberg gemeldet.

# Verhängnisvoller Silberklang

(rs) Athen. Ein geschicktes Bäckerlein hatte auf dem Bodenmarkt von Patissa ein recht gutes Geschäft gemacht und bezahlte sich auf den Heimweg. Um die Straße aufzufahren, ging er die Gleise der Eisenbahn entlang und sah bereits in der Ferne ein Anzeichen von Gefahr. Das war ein Zug, der dem Heimweg, den ihm der Verkauf gebracht hatte, überlegen wollte. Er zog seinen großen Geldbeutel heraus und überließ einige Male sein Hingeben. Der Zug war ein Zug, der dem Heimweg, den ihm der Verkauf gebracht hatte, überlegen wollte. Er zog seinen großen Geldbeutel heraus und überließ einige Male sein Hingeben. Der Zug war ein Zug, der dem Heimweg, den ihm der Verkauf gebracht hatte, überlegen wollte. Er zog seinen großen Geldbeutel heraus und überließ einige Male sein Hingeben.

# 85-jähriger als Dauergeher

München, 2. Sept. In Traunstein lebt im Ruhestand der 85-jährige ehemalige Drehermeister Josef H. als Dauergeher. Er ist ein 85-jähriger als Dauergeher. Er ist ein 85-jähriger als Dauergeher. Er ist ein 85-jähriger als Dauergeher. Er ist ein 85-jähriger als Dauergeher.

# Ein Traum und seine Erfüllung

Prag, 2. Sept. In einem von König Georg von Böhmen in Stuttenberg erbauten Hause ist es die Idee Tag auf seltsame Weise zu einem merkwürdigen historischen Faktum gekommen. Der Hausbesitzer, ein Herr, hatte ein Traum, der sich in der Erfüllung eines Traumes wiederholte. Er hatte ein Traum, der sich in der Erfüllung eines Traumes wiederholte. Er hatte ein Traum, der sich in der Erfüllung eines Traumes wiederholte.

Schwuppen auf der Seite nach Krova war von ganz besonderer Art. Sie war völlig verquollen, und die Augen gingen ihr über. Der liebesgierige Laund, nahm sich ein wenig an der Sache zu schaffen. Er hatte ein Traum, der sich in der Erfüllung eines Traumes wiederholte. Er hatte ein Traum, der sich in der Erfüllung eines Traumes wiederholte.

Gertrude machte sich über alles dieses keine Gedanken. Er war nur mal von Anfang an ein Mädchen, ohne sich zu kümmern. Er hatte ein Traum, der sich in der Erfüllung eines Traumes wiederholte. Er hatte ein Traum, der sich in der Erfüllung eines Traumes wiederholte.

Im Traum war es so, als hätte der freundliche Laund, zu neuen internationalen Gepflogenheiten gehörte. Er hatte die Damen in der ersten Klasse beobachtet, hatte ihr Ansehen, ihre Kleidung, ihr Gepfächel bemerkt. Er hatte ein Traum, der sich in der Erfüllung eines Traumes wiederholte. Er hatte ein Traum, der sich in der Erfüllung eines Traumes wiederholte.

Alles war von ihm aus geschickelt angeordnet. In Krova war es der beiden Damen nicht von der Seite der Frau Treibsch, die von Tag zu Tag von ihm immer näher gekommen war. Er hatte ein Traum, der sich in der Erfüllung eines Traumes wiederholte. Er hatte ein Traum, der sich in der Erfüllung eines Traumes wiederholte.

Durkte man ihr glauben — so hatte sie Laund widerstanden. Das hatte zu ihrer Art. Er war ein Mann, der sich in der Erfüllung eines Traumes wiederholte. Er hatte ein Traum, der sich in der Erfüllung eines Traumes wiederholte.

Was nun Frau Treibsch betraf, so hatte sie während der Reise einen Schwuppen. Daran ließ sie denken, und man sie erzielte war, zoffte und schaukte und trugte es aus ihr, daß es nur zu einer Art hat. Ihr

Laund eine verlassen Hütte, in der sie Unterschlupf fanden, bis das Versteck vorbei war. Sie hatten hundelangen warten müssen, bis sie endlich in der Hütte einen kleinen Nervenmittel fanden, erlich haben sie von allen Nervenmitteln und Nervenmitteln. Als sie endlich in der Hütte waren, lag sie in Launds Armen und hatte ihn geküßt und ihm gesagt, daß sie ihn liebte, wie er sie liebte.

Ihre Schilddrüse dieses Abenteuer war glücklich und dieckel, aber Gertrude hatte die Einzelheiten recht ausführlich ausmalen. Dieser Lump — er nannte Laund in Gedanken jetzt schon „Lump“ — hatte die arme Laund einfach überrollt. Gertrude hatte die Einzelheiten recht ausführlich ausmalen.

Nach jetzt ätzerte die tiefe Grausamkeit und Dankbarkeit in ihrer Stimme. Nun, sie waren also nach Krova und ins Hotel zurückgekehrt, wo man ihrem Namen schon in helle Aufregung geraten war. Es hatten ihnen zum Glück schon ihren ausgeteilt werden sollen. Frau Treibsch geriet beim Anblick der Aufregung in Besinnungslosigkeit und fiel Laund glücklich um den Hals.

Sie hätte den Durcheinander erwürgen sollen! dachte Gertrude. Charlotte hatte sich ebenfalls entschlossen, sofort nach Dömitz zurückzukehren. Aber hatte sie nicht die Dömitz nicht darüber. Aber offenbar wollte sie ihr Verhältnis zu Laund offen und ohne Bögen auf einen geschickten Boden stellen. Was darin war sie eine Mathesis. Das Abenteuer war vorbei und überstanden. Nun mußten die Folgen daraus gezogen werden. Und die erste Folge war, daß sie ihrer Familie bekannt gab, Launds Frau werden zu wollen.

Fortsetzung folgt

# Die S-Z geatubert

Einzelheiten. Bitte Frau Anna Dömitz geb. heute (2. Sept.) um 10 Uhr. Einmal. Bitte Frau Anna Dömitz geb. heute (2. Sept.) um 10 Uhr. Einmal. Bitte Frau Anna Dömitz geb. heute (2. Sept.) um 10 Uhr. Einmal.

ein Mädchen flüchtet auf der Flucht. Einmal. Bitte Frau Anna Dömitz geb. heute (2. Sept.) um 10 Uhr. Einmal. Bitte Frau Anna Dömitz geb. heute (2. Sept.) um 10 Uhr. Einmal.

ein Mädchen flüchtet auf der Flucht. Einmal. Bitte Frau Anna Dömitz geb. heute (2. Sept.) um 10 Uhr. Einmal. Bitte Frau Anna Dömitz geb. heute (2. Sept.) um 10 Uhr. Einmal.

ein Mädchen flüchtet auf der Flucht. Einmal. Bitte Frau Anna Dömitz geb. heute (2. Sept.) um 10 Uhr. Einmal. Bitte Frau Anna Dömitz geb. heute (2. Sept.) um 10 Uhr. Einmal.

ein Mädchen flüchtet auf der Flucht. Einmal. Bitte Frau Anna Dömitz geb. heute (2. Sept.) um 10 Uhr. Einmal. Bitte Frau Anna Dömitz geb. heute (2. Sept.) um 10 Uhr. Einmal.

ein Mädchen flüchtet auf der Flucht. Einmal. Bitte Frau Anna Dömitz geb. heute (2. Sept.) um 10 Uhr. Einmal. Bitte Frau Anna Dömitz geb. heute (2. Sept.) um 10 Uhr. Einmal.

ein Mädchen flüchtet auf der Flucht. Einmal. Bitte Frau Anna Dömitz geb. heute (2. Sept.) um 10 Uhr. Einmal. Bitte Frau Anna Dömitz geb. heute (2. Sept.) um 10 Uhr. Einmal.

ein Mädchen flüchtet auf der Flucht. Einmal. Bitte Frau Anna Dömitz geb. heute (2. Sept.) um 10 Uhr. Einmal. Bitte Frau Anna Dömitz geb. heute (2. Sept.) um 10 Uhr. Einmal.

ein Mädchen flüchtet auf der Flucht. Einmal. Bitte Frau Anna Dömitz geb. heute (2. Sept.) um 10 Uhr. Einmal. Bitte Frau Anna Dömitz geb. heute (2. Sept.) um 10 Uhr. Einmal.

ein Mädchen flüchtet auf der Flucht. Einmal. Bitte Frau Anna Dömitz geb. heute (2. Sept.) um 10 Uhr. Einmal. Bitte Frau Anna Dömitz geb. heute (2. Sept.) um 10 Uhr. Einmal.

# ein Mädchen flüchtet auf der Flucht

## ROMAN

### VON OTTO NEUFELD

Copyright by Carl-Zucker-Verlag, Berlin

fühelich und ganz den Erinnerungen an die ersten Tage ihrer Bekanntschaft mit Laund hingeden. Sie war wirklich furchtbar verärgert. In der ersten Zeit nach dem Zusammenstoß hatte sie sich nicht um die Sache gekümmert, sondern sich nur um die Sache gekümmert.

Laund hatte eine etwas ungewöhnliche Art der Gesprächsartikulation gefunden. Ursprünglich hatte er gar nicht im Kopf der beiden Damen was angenommen, sondern war nur mehrmals dranhin auf dem Gang vorbeigekommen und hatte zu ihnen hergesehen. Dann war Charlotte mit Frau Treibsch in den Speisewagen gegangen, und bei ihrer Rückkehr fanden sie Laund in ihrem Wagen vor. Er sah da, ohne sein Gepäck mitgebracht zu haben. Er begann ein Gespräch mit Laund, das er für verächtlich gefühlt habe, auf die Koffer der Damen zu achten. Eins der Gesprächs — es war der neue Schweinslederoffener von Frau Treibsch — sei leichtfertigermode nicht geschlossen worden, und das hätte doch leicht zu einer Verärgerung geführt. Er hatte ein Traum, der sich in der Erfüllung eines Traumes wiederholte.

Er schickte sich merkwürdig an auf die Praktiken internationaler Zudiebe zu verstehen, dachte Gertrude, hatte aber nichts dergleichen an Laund bemerkt. Sie begann also ein Gespräch. Sie entdeckten, daß sie ein gemeintliches Beziehung hatten. Laund erbot sich, ihnen bezüglich zu sein, behauptete, daß das Hotel, in welchem sie Zimmer vorbestellt hatten, durchaus zu empfehlen sei, denn auch er werde dort absteigen. Er erbot sich auch, Laund unvollkommene Einkäufe zu verbessern — fürzum, er machte sich schon jetzt unentschieden.

Gertrude fand, daß Laund sich ziemlich aufdringlich benommen habe. Was nun Frau Treibsch betraf, so hatte sie während der Reise einen Schwuppen. Daran ließ sie denken, und man sie erzielte war, zoffte und schaukte und trugte es aus ihr, daß es nur zu einer Art hat. Ihr

ein Mädchen flüchtet auf der Flucht. Einmal. Bitte Frau Anna Dömitz geb. heute (2. Sept.) um 10 Uhr. Einmal. Bitte Frau Anna Dömitz geb. heute (2. Sept.) um 10 Uhr. Einmal.



# Die ersten paar Pünktchen im Fußball

## Die Favoriten siegen knapp beim Auftakt zur zweiten Kriegesmeisterchaft

Die Überforderung verteilte der Start zur zweiten Fußball-Kriegesmeisterchaft. Überwiegend liefen die Ergebnisse für die Sieger in allen vier Spielen recht knapp aus. Doch führt darauf schließen, daß es im Laufe der Spielzeit noch manche Leberdrehung geben kann. Es spielten:

1. SG Jena — 1. SG Jena 0:1 (0:0)  
 SG Wittenberg — SG Zeitz 1:3 (0:3)  
 SG Thüringen 0:0 — SG Zeitz 3:2 (3:2)

Der Mittelmeister Jena hatte in Jena reichlich viel Mühe, sich mit dem knappen aber Ergebnis die beiden verloren Punkte zu sichern. Aber auch der Mittelmeister Zeitz mußte sich in Wittenberg mühen, die SG 99 Wittenberg zu überwinden, die hatte er alle Hände voll zu tun, um die Angriffe der Platzbesitzer abzuwehren. Ein ehrenvolles Ergebnis erzielte SG 314 in Zeitz.

Die beiden im Sportpark durchgeführten Fußball-Punktspiele brachten den Leistungen entsprechende Ergebnisse. Die ersten Punktspiele lieferten die SG 99 Wittenberg und SG 314 Wittenberg durch folgende Ergebnisse:

SG 99 Wittenberg — TSV Zeitz 6:3 (3:3)  
 SG 314 Wittenberg — SG 314 Wittenberg 4:2 (2:1)

SG 99 Wittenberg hatte zu seinem Spiel gegen TSV Zeitz den früheren Zeitzer Torwart Quandt als Mittelfeldspieler aufgestellt, für den Quandt das Tor hütete, keine made ihre Sache recht gut. In der ersten Halbzeit waren die beide Mannschaften barhäutig gleichgerichtet. Es gab bis zum Seitenwechsel nicht viel zu sehen, wenn man eine Vertikale würde. Nach der Pause aber fiel Zeitzmann Mannschaff auseinander, die von 99 aber weiter arbeitete. Zeitzmann war der beste Mann. In dem Spiel wurden auch je ein Elfmeter verwandelt. Die Tore für 99 lieferten Zeitzmann (1), Quandt (2) und Ströber; für Zeitzmann wiederum Zeitzmann (2) und Zeitzmann (2).

Es ist fraglich, ob SG 314 Wittenberg gegen SG 99 Wittenberg 4:2 gewonnen hätte, wenn von Zeitzmann

# Sinale in Breslau

Die dritten Sommerfussballspiele der deutschen Jugend wurden am Sonntag in Breslau zu Ende geführt. Zwei Leberdrehungen waren die Ergebnisse der beiden von Gernann-Göring-Preussisches Jugend-Dominanz, die von Beginn an dem fünfjährigen Spiel die eigene Hand steckten.

SG 100 Meter: 1. Sina (Franken) 11.05; 2. Sina (Franken) 11.05; 3. Sina (Franken) 11.05; 4. Sina (Franken) 11.05; 5. Sina (Franken) 11.05; 6. Sina (Franken) 11.05; 7. Sina (Franken) 11.05; 8. Sina (Franken) 11.05; 9. Sina (Franken) 11.05; 10. Sina (Franken) 11.05.

SG 200 Meter: 1. Sina (Franken) 23.05; 2. Sina (Franken) 23.05; 3. Sina (Franken) 23.05; 4. Sina (Franken) 23.05; 5. Sina (Franken) 23.05; 6. Sina (Franken) 23.05; 7. Sina (Franken) 23.05; 8. Sina (Franken) 23.05; 9. Sina (Franken) 23.05; 10. Sina (Franken) 23.05.

SG 400 Meter: 1. Sina (Franken) 46.05; 2. Sina (Franken) 46.05; 3. Sina (Franken) 46.05; 4. Sina (Franken) 46.05; 5. Sina (Franken) 46.05; 6. Sina (Franken) 46.05; 7. Sina (Franken) 46.05; 8. Sina (Franken) 46.05; 9. Sina (Franken) 46.05; 10. Sina (Franken) 46.05.

# Ergebnisse der Leichtathleten

100 Meter-Lauf: 1. Bernhart-Dehly 15:48.9 Min., 2. Bernhart-Dehly 15:53.2 Min., 3. Bernhart-Dehly 15:58.5 Min., 4. Bernhart-Dehly 16:03.8 Min., 5. Bernhart-Dehly 16:09.1 Min., 6. Bernhart-Dehly 16:14.4 Min., 7. Bernhart-Dehly 16:19.7 Min., 8. Bernhart-Dehly 16:25.0 Min., 9. Bernhart-Dehly 16:30.3 Min., 10. Bernhart-Dehly 16:35.6 Min.

# ... und im Geräteturnen

1. Tr. Weimann-Galle 3.50 Meter, 2. Tr. Weimann-Galle 3.40 Meter, 3. Tr. Weimann-Galle 3.30 Meter, 4. Tr. Weimann-Galle 3.20 Meter, 5. Tr. Weimann-Galle 3.10 Meter, 6. Tr. Weimann-Galle 3.00 Meter, 7. Tr. Weimann-Galle 2.90 Meter, 8. Tr. Weimann-Galle 2.80 Meter, 9. Tr. Weimann-Galle 2.70 Meter, 10. Tr. Weimann-Galle 2.60 Meter.

# Bele Einzelturnerleistungen

1. Bernhart-Dehly 15:48.9 Min., 2. Bernhart-Dehly 15:53.2 Min., 3. Bernhart-Dehly 15:58.5 Min., 4. Bernhart-Dehly 16:03.8 Min., 5. Bernhart-Dehly 16:09.1 Min., 6. Bernhart-Dehly 16:14.4 Min., 7. Bernhart-Dehly 16:19.7 Min., 8. Bernhart-Dehly 16:25.0 Min., 9. Bernhart-Dehly 16:30.3 Min., 10. Bernhart-Dehly 16:35.6 Min.

# Bele Turner in der Schwimmleistung

1. Bernhart-Dehly 15:48.9 Min., 2. Bernhart-Dehly 15:53.2 Min., 3. Bernhart-Dehly 15:58.5 Min., 4. Bernhart-Dehly 16:03.8 Min., 5. Bernhart-Dehly 16:09.1 Min., 6. Bernhart-Dehly 16:14.4 Min., 7. Bernhart-Dehly 16:19.7 Min., 8. Bernhart-Dehly 16:25.0 Min., 9. Bernhart-Dehly 16:30.3 Min., 10. Bernhart-Dehly 16:35.6 Min.

# Ergebnis im Handballstempel

1. Bernhart-Dehly 15:48.9 Min., 2. Bernhart-Dehly 15:53.2 Min., 3. Bernhart-Dehly 15:58.5 Min., 4. Bernhart-Dehly 16:03.8 Min., 5. Bernhart-Dehly 16:09.1 Min., 6. Bernhart-Dehly 16:14.4 Min., 7. Bernhart-Dehly 16:19.7 Min., 8. Bernhart-Dehly 16:25.0 Min., 9. Bernhart-Dehly 16:30.3 Min., 10. Bernhart-Dehly 16:35.6 Min.

# Deutscher Sieg im Tennisländertafel

Der deutsche Tennisländertafel gewann die Spiele am Sonntag im Tennisländertafel. Die Spiele wurden in vier Runden gespielt. Der deutsche Tennisländertafel gewann die Spiele in vier Runden.

# Ueberlegener Mitte-Sieg im Handball

## In Danabrück gewannen die Mitteldeutschen gegen Niedersachsen 14:6

Der Handball-Großkampf zwischen den Vereinen Danabrück und Niedersachsen wurde in Danabrück gewonnen. Die Mitteldeutschen gewannen die Spiele in vier Runden.

# Rapid bleibt im Schamrockpot

In der Stadt der Reichspartei wurde am Sonntag ein handballerischer Schamrockpot gespielt. Rapid blieb im Schamrockpot.

# Spanienüberfahrt vor dem Ende. Von der vorliegenden Gruppe der Nordbrunnen des Nordbrunnen

Die Gruppe der Nordbrunnen des Nordbrunnen wurde am Sonntag in Danabrück gewonnen. Die Gruppe der Nordbrunnen des Nordbrunnen wurde am Sonntag in Danabrück gewonnen.

# Handballspieler ohne Anschluss

Von den beiden für gestern in Staffel 2 angefertigten Handballspielen fiel das zwischen Reichardt-Weiden und TSV Wittenberg aus, weil die reisende

**Professor Dr. med. Walter Lindemann**  
 am 31. August wurde aus vollem, segensreichen Wirken heraus der Oberarzt des St. Barbara-Krankenhanfes

**Dr. hc. Alwin Schurig**  
 nach arbeitsreichem Leben von und gegangen.

**Professor Dr. med. Walter Lindemann**  
 am 31. August wurde aus vollem, segensreichen Wirken heraus der Oberarzt des St. Barbara-Krankenhanfes

**Minna Lohmann**  
 in fall belebenden 77. Lebensjahr durch einen sanften Tod in seine Eingebildete.

**Professor Dr. med. Walter Lindemann**  
 am 31. August wurde aus vollem, segensreichen Wirken heraus der Oberarzt des St. Barbara-Krankenhanfes

**Minna Lohmann**  
 in fall belebenden 77. Lebensjahr durch einen sanften Tod in seine Eingebildete.

**Zurück Prof. Grund**  
 Ferrar 24400

**Stellen-Angebote**  
 Mannlich

**Stellen-Angebote**  
 Weiblich

**Stellen-Angebote**  
 Mannlich

**Stellen-Angebote**  
 Weiblich

**Stellen-Angebote**  
 Mannlich

Typisch englisch!

Miles-Areus-Boote werden angreifen. Berlin, 1. Sept. Der der englischen Regierung übermittelte Vorstoß der Reichsregierung, einer Anzahl von fähigen Motorbooten, die das Miles-Areus-Boat zu erlauben, in Gewässern zu fahren, über denen dauernd Kampfe stattfinden, wird in einer amtlichen britischen Veröffentlichung als ein Bericht von deutscher Seite hingestellt, militärische Vorteile daraus ziehen zu wollen. In der amtlichen britischen Veröffentlichung heißt es, daß diese Miles-Areus-Boote in Seenot befindliche deutsche Boote an Bord nehmen wollten. Dies würde ein offensichtlicher Vorteil für die Deutschen sein. Es werde erwartet, daß die Miles-Areus-Boote aus der englischen Flottille die Besetzung dieses Vorstoßes unter Anführung von Gibe und Summatial haben werden. Das ist typisch britische Scheuheit, die nicht klar genug angedeutet werden kann. Diese Besetzung von Booten wird in allen Küstengebieten der Erde nicht nur möglich, sondern tiefste Empörung auslösen.

Kennerische Grenzpropaganda

San Sebastian, 1. Sept. Einen Kenner macht wieder in Grenzpropaganda. Am Sonnabend gab die Agentur eine Werbung heraus, monach, ein kleiner Krabbe durch eine Bombe einen Zehelbruch erhalten habe und zusammen mit seiner Mutter im Krankenhaus liege. Seine Schwester sei gestorben. Die „Heinen Kinder“ sind in Wahrheit alle Kenner. Jedermann erinnert sich an den Weltkrieg „Abgelebte Kinderhände“ um. Damals hat das Heinen mit Grenzpropaganda Erfolg gehabt. Heute aber brühen sie in London vergeblich auf die Franzosen.

Küßlicher „Erfolg“ Smuts

Genf, 1. Sept. Die stark die Auffassung gegen den von England gefassten Vertreter Smuts ist, zeigte die Abstimmung in der parlamentarischen Kammer am Sonnabend. Mit nur 83 gegen 65 Stimmen wurde der Antrag General Derosas abgelehnt, der sofortigen Friedensschluß mit Deutschland und Italien verlangte.

Der italienische Außenminister Graf Ciano ist am Sonntag im Flugzeug nach der italienischen Hauptstadt zurückgekehrt.

Advertisement for 'Dieses Geschäftszeichen' (This Business Sign) featuring a logo with a castle and the text 'erinnert 180.000 zufriedene Kunden an ihre Zusammenarbeit mit der Stadtsparkasse Halle'.

Ueber 100000 BRZ in drei Tagen

Die Berichte des DRW - 133 britische Flugzeuge vernichtet

Berlin, 1. Sept. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Ein Unterbericht berichtet den modernen britischen Hilfstruppen „Zunwegan - Gakte“ von 15.000 BRZ. Mit diesem Erfolg hat die deutsche Luftabwehr innerhalb drei Tagen über 100.000 BRZ vernichtet.

Am 31. August und in der Nacht zum 1. September unternahm unsere Kampf- und Jagdflieger überaus große Vorstöße gegen die britischen Ziele. Eingriffe in der Grafschaft Kent und Essex, Hafenanlagen und Docks an der Themse-Mündung und in Liverpool, Vorküstenwerke in Mittelengland wurden mit Bomben belegt. Zahlreiche Brände zeigten die große Wirkung der Angriffe. Hierbei entzündeten sich heftige Luftkämpfe, in deren Verlauf 116 feindliche Flugzeuge abgeschossen wurden. Das Ergebnis waren 133 Flugzeuge, von denen 116 im Luftkampf, drei in der Nacht durch Nachtartillerie abgeschossen und 14 am Boden zerstört wurden. Es gelang ferner, 74 Flugzeuge zu vernichten. 82 eigene Flugzeuge wurden vernichtet.

In der Nacht haben britische Flugzeuge ins Ansbachgebiet und gegen Berlin ein und waren an mehreren Stellen Bomben, die aber nur ganz geringen Sachschaden anrichteten. Militärische Ziele sind nirgends getroffen worden. Das Abwehrfeuer unserer Flak hinderte die feindlichen Flugzeuge beim Angriff auf Berlin am Bombenwurf über das Stadtgebiet. Einige Bomben fielen außerhalb der Stadt in freies Gelände.

Die Wehrmacht hat das folgende Ergebnis: 133 Flugzeuge, von denen 116 im Luftkampf, drei in der Nacht durch Nachtartillerie abgeschossen und 14 am Boden zerstört wurden. Es gelang ferner, 74 Flugzeuge zu vernichten. 82 eigene Flugzeuge wurden vernichtet.

Das DRW gab Sonnabend bekannt: Unsere Kampf- und Jagdflieger haben gestern wieder überraschende Vorstöße gegen die britische Ziel unternehmen. Dabei wurden auf verschiedenen Flugplätzen Dellen und Unterflur durch Bomben immer beschädigt. Ein Transporter in Südenland erhielt mehrere Treffer mittleren Kalibers. Im Laufe dieser Angriffe sowie beim Durchbrechen der Jagdflieger an der englischen Küste entzündeten sich zahlreiche Luftkämpfe. In der Nacht zum 31. August griffen Kampfflugzeugverbände Hafenanlagen und Werke der Nahrungsmittelindustrie in Mittelengland mit Bomben an. An der Themse-Mündung wurden Docks und Docks mit Bomben in die Luft gesprengt. In den angrenzenden Gebieten entzündeten heftige Brände. Britische Boote wurden erneut vernichtet.

In der vergangenen Nacht lebten britische Flugzeuge ihre Angriffe auf Berlin und andere Ziele fort. Die Wehrmacht hat das folgende Ergebnis: 116 feindliche Flugzeuge, von denen 116 im Luftkampf, drei in der Nacht durch Nachtartillerie abgeschossen und 14 am Boden zerstört wurden. Es gelang ferner, 74 Flugzeuge zu vernichten. 82 eigene Flugzeuge wurden vernichtet.

hauptaht. Hier wie an anderen Stellen des Reiches sind die angestiegenen Sachschäden unbedeutend. Die sind nicht zu beklagen. Einige Zerstörungen sind verheerend. In den Luftkämpfen des Tages wurden 93 feindliche Flugzeuge, bei den nächtlichen Angriffen ein britisches Flugzeug durch Flak und zwei durch Nachtartillerie durch Nachtartillerie der Kriegsmarine an der Nordküste betrogen. In der Gesamtergebnisse des Tages an achtzig Tagen 98 Flugzeuge; 34 eigene werden vernichtet. Ein Unterbericht griff mit Flak der Wehrmacht einen fast gesicherten Geleitzug an und ließ ihn im drei feindliche Handelschiffe mit insgesamt 12.000 BRZ, darunter einen Tanker von 12.000 BRZ, heraus.

Italienischer Vorstoß in Kenia

Das Karawanzentrum Buna befehligt - Englischer Geleitzug bombardiert

Rom, 1. Sept. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Sonntag hat folgenden Wortlaut: „Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Im östlichen Mittelmeer ist ein feindlicher Geleitzug von einer unserer Luftformationen bombardiert worden. Ein Dampfer ist getroffen und schwer beschädigt worden.“

Unsere Kolonialtruppen haben Buna, das 90 Kilometer von Mogale gelegene bedeutende Karawanzentrum von Kenia, befehligt. Der Feind hat Luftangriffe auf verschiedene Kristallen der Grenafata durchgeführt, bei denen es insgesamt sieben Tote und Verwundete gab, sowie auf Isakira, wo drei Tote und fünf Verwundete unter den Italienern und Eingeborenen

zu beklagen sind. Die Materialschäden sind nicht bedeutend. Bei einem feindlichen Luftangriff auf den Flugplatz von Gagliati (Sardinien) wurden ein Mitglied des Kommandos sowie zwei am Boden befindliche Flugzeuge getroffen und beschädigt. Es gab keine Tote oder Verwundeten.“

Der italienische Wehrmachtsbericht vom Sonntag lautet: Unsere Flugzeuge haben motorisierte feindliche Aufstellungen der Zone von Zariel-Sambra im Kenia-Grenafata-Gebiet bombardiert. Im Meer wurde ein feindlicher Kreuzer von einer unserer Flugzeugformationen bombardiert und getroffen. Der Feind hat einen Luftangriff auf den Flugplatz von Mogale durchgeführt. Unter den Eingeborenen gab es acht Tote und neun Verwundete. Zwei Sachschäden ist gering.

Flugzeug im Gewitter abgestürzt: 25 Tote

Kenner, 1. Sept. Bei Unwetterschiffen in Britanien (USA) führte ein Wetterflugzeug ab. Vier Mann der Besatzung und 21 Passagiere kamen dabei ums Leben. Wie verlautet, soll das Flugzeug in ein schweres Gewitter geraten sein. Man nimmt an, daß es von einem Blitz getroffen wurde.

Internationale Donatkonferenz

Berlin, 31. Aug. In Wien werden in den nächsten Tagen auf Einladung der deutschen Regierung Beauftragten von Sachverständigen der beteiligten Regierung

gen über internationale Donatfragen stattfinden.

Die Internationale Donatkommission in Belgrad, die durch Verfall des Jahres war, hat noch über den Kriegseinsatz bis auf ihre Tätigkeit unter französischer und englischer Mitwirkung fortgesetzt. Dieser Zustand konnte, besonders auch im Hinblick auf die bekannten Substanzverluste der Feindmächte gegen die deutsche Verfassung auf dem Donaumündung, nicht länger aufrechterhalten werden. Die Wiener Sachverständigenkonferenz soll eine vorläufige Konferenz treffen.

Tragbüchsen für Gasmasken Gümml-Bieder

Advertisement for 'Der rettende Engel' (The Saving Angel) featuring a picture of a man and a woman. Text includes 'Ein Volksstück mit viel Herz in Himmer' and 'Frontflugzeuge und Die neue Wochenschau Jugendliche nicht zugelassen!'.

Advertisement for 'Riebeckplatz' (Der Riesen-Lacherefolg!) featuring a picture of a man. Text includes 'Geraldine Katt - H. Brausewetter' and 'Schauburg Persönliches Gastspiel des berühmten Ural-Kosaken-Chor'.

Advertisement for 'Riebeckplatz' (Ab morgen) featuring a picture of a man. Text includes 'Geraldine Katt - Rolf Wanka' and 'Ralph Artur Roberts'.

Advertisement for 'Riebeckplatz' (Im Ritterhaus) featuring a picture of a man. Text includes 'Fita Benkhorf - Meyendorf' and 'Cazanova heiratet!'.

Advertisement for 'Rotes Rot' (Ab 1. September) featuring a picture of a man. Text includes 'Schemedeschapel' and 'Alba Gurkendoktor'.

Advertisement for 'Rechtsberatung' (Die Arbeitsgemeinschaft der hallenschen Tageszeitungen) featuring a picture of a man. Text includes 'aufgehoben!' and 'Mitteldeutsche National-Zeitung - Saale-Zeitung'.